

# MAGAZIN



FOTOS: PHERE.COM, MONTAGE: CACTIUS DESIGN

NR. 3/2020 € 1,-

VERLAGSPOSTAMT 8010 GRAZ ERSCHENUNGSORT GRAZ

P.B.B. GZ 132039821 S

*Geschenke der Nacht*

Graz, 1. bis 26. Juli 2020

**RELOADED**

Presenting Sponsor der

**STYRIARTE**  
*Die steirischen Festspiele*

# IM PUBLIKUM? ODER IM RAMPENLICHT?

© Werner Kmetitsch

Man kann alles schaffen.  
Solange man es nicht ganz alleine schaffen muss.

Mit der Versicherung auf Ihrer Seite.

[www.grawe.at](http://www.grawe.at)



Schönheit entsteht am Rande des Abgrunds“ – das ist die Kurzfassung eines Lieblingsbildes von Nikolaus Harnoncourt, eines Bildes, mit dem er seine PartnerInnen in den Orchestern darauf eingeschworen hat, in der Kunst nicht entlang der sicheren Straßen zu gehen, sondern



WERNER MAETZSCH

mit den KünstlerInnen, die dafür vorgesehen waren. Da es internationale Reisen ohne Behinderungen auch im Juli nicht geben wird, da es szenische Projekte und Projekte mit vielen Beteiligten auf engem Raum im Juli nicht geben wird, müssen wir manches aufgeben.

Aber was uns bleibt, ist wunderbar. Und es ist auch sicher. Das heißt, in Fragen der Gesundheit bewegen wir uns sicher nicht am Rande des Abgrunds, da werden wir unser Publikum ebenso wie unsere Künstler auf der sicheren Seite führen.

an die Grenzen des Möglichen, auch auf die Gefahr hin, dass man dort abstürzen kann. Für uns in der styriarte war dieses Bild schon immer Alltag, und nicht nur in der Kunst. Meistens waren die heißen Programm-Wünsche von Nikolaus Harnoncourt für unser Festivalbudget mindestens eine Nummer zu groß. Aber alle haben wir erfüllen können, dem Absturz ganz nah, aber immer noch fröhlich am Leben.

So kann uns die aktuelle Krise auch nicht wirklich erschüttern. Natürlich haben wir unser Programm 2020, „Die Geschenke der Nacht“ in seiner Erstfassung geliebt. Aber die Zweitfassung, die wir in diesem Heft vorstellen, lieben wir, ehrlich gestanden, fast noch mehr. Denn es ist etwas passiert: Wir haben in einem Moment, als es für unsere Produktionen gar keine Perspektive gab, begonnen neu zu planen – näher am Abgrund ging nicht –, und nie haben wir glücklichere KünstlerInnen erlebt als in diesen Momenten, als für sie ein Licht am Ende des Tunnels aufging. Und nie haben wir wärmere Zuschriften von unserem Publikum bekommen als Anfang April, als wir im dichten Nebel behauptet haben: Wir werden im Juli 2020 ein styriarte-Festival spielen. Nie war unser Auftrag, Künstler und Publikum in einen Zustand heiterer Kommunikation zu bringen, klarer für uns, zwingender, und zweifellos.

Der Umbau unseres Programmes, den wir hier vorstellen, folgt der Idee, möglichst viel von den zauberhaften Momenten unserer Nacht-styriarte auch in neuen, virusresistenten Formaten erlebbar zu machen. Wenn möglich

wunderbar. Und es ist auch sicher. Das heißt, in Fragen der Gesundheit bewegen wir uns sicher nicht am Rande des Abgrunds, da werden wir unser Publikum ebenso wie unsere Künstler auf der sicheren Seite führen.

Als dieses Programm in Druck ging, waren die Verordnungen für das Veranstalten im Juli noch nicht bekannt, und daher könnte es sein, dass noch dort und da Adaptionen nötig sind. Ebenfalls könnte es sein, dass KünstlerInnen, die uns zugesagt haben, aus verschiedensten Gründen dann doch verhindert sind. Für all das wird es glückliche Lösungen geben.

Der Grundraster der „styriarte 2020 neu“ folgt dem Reglement des Gesundheitsministers: Ab 1. Juni kann in Österreich für Gruppen bis zu 250 Personen gespielt werden. Wir spielen daher jeden Tag vom 1. bis zum 26. Juli zumindest drei Vorstellungen für je 250 Gäste. Damit erreichen wir insgesamt etwa die Hälfte der Gäste, die wir in einem normalen styriarte-Festival begrüßen dürfen. Die Vorstellungen der „styriarte 2020 neu“, soweit nicht Open Air, konzentrieren sich auf die Grazer Helmut List Halle, die wir virensicher einrichten. Und dann ist Schluss mit sicher, dann beginnt das Abenteuer der Kunst.

Lassen wir uns ein auf Erlebnisse, um die wir kämpfen mussten wie niemals seit Jahrzehnten, und schauen wir, ob der besondere Kampf nicht auch zu besonderen Momenten des Glücks führen wird.

Ich freu mich auf Sie, Ihr  
Mathis Huber

## Zeit für Schönheit



Die styriarte wird möglich durch großzügige Förderung von  
**Bundeskanzleramt**



Hauptsponsor:



Presenting Sponsor:



Sponsoren:



Medienpartner:



Partner:



Gedruckt auf Sappi | Magno™ Satin 170 & 90 g/m², ein Produkt aus der Magno™-Reihe. Sappi ist der nachhaltige Papierproduzent unserer Wahl.



SABINE HOFMANN

Kunst verbindet. Umso wichtiger wird sie in einer Zeit der Trennung. Wir freuen wir uns sehr, dass die styriarte auch in diesem Jahr, das Künstlern und Veranstaltern so viel abverlangt, ein starkes Zeichen setzt. Danke an alle Beteiligten für ihr Engagement! Die steirischen Festspiele 2020 werden wohl die „mit Abstand besten“ ...

**KR MMag. Martin Schaller**  
Generaldirektor der  
Raiffeisen-Landesbank Steiermark



KLAUS SCHEITEGEL

Die styriarte schafft es, in diesen herausfordernden Zeiten Wege zu entwickeln, um wunderbare Musikereignisse zu schaffen. Zusammengehörigkeit ist für die GRAWE ein wichtiger Wert, den schon ihr Gründer Erzherzog Johann erkannte: „In der Eintracht vieler liegt die Kraft, die das Gute bewirkt. Dazu beizutragen ist eines jeden Aufgabe.“ Wir sind stolz, Teil der styriarte zu sein.

**Mag. Klaus Scheitegel**  
Generaldirektor  
Grazer Wechselseitige Versicherung AG



Mittwoch, 1. Juli / Donnerstag, 2. Juli  
Helmut List Halle, 17.30 / 19 / 20.30 Uhr

# Die Geschenke der Nacht

NICOLA MILANTOVIC

Mit der ganzen Klangpracht des Barock beschenkt Alfredo Bernardini das Publikum in der dritten Fux-Opernausgrabung der styriarte. Trompeten, Oboen, Fagotte, Chalumeau und Streicher feiern die Nacht bei ihrem großen Auftritt in der Helmut List Halle. „Die Geschenke der Nacht“, so heißt die Geburtstagsoper für Kaiserin Amalie Wilhelmine aus dem Jahre 1709. Johann Joseph Fux, das steirische Barockgenie, hat dafür eine hinreißende Musik geschrieben,

die den Zauber einer barocken Sommernacht ins Graz von Heute holt. Fantastische Barockstimmen brillieren in den schönsten Arien des Werkes, während das styriarte Festspiel-Orchester nächtliche Stimmungsbilder ausbreitet. Als Intermezzi in der konzertanten Aufführung der Opernszenen dienen Vivaldis Nachtkonzert für Flöte und Fagott und ein besonders bildreiches Orchesterwerk von Fux: „Die Süßigkeiten und Bitternisse der Nacht“.



---

Johann Joseph Fux: Ouvertüre und Arien  
aus der Oper „Gli Ossequi della Notte“  
(Die Geschenke der Nacht, 1709)

Concerto in D, „Le dolcezze e l'amarezze  
della notte“ (Die Süßigkeiten und Bitter-  
nisse der Nacht), E 112

Antonio Vivaldi: Concerto in g, RV 104,  
„La Notte“

**Carlotta Colombo, Sopran (Die Nacht)**  
**Valerio Contaldo, Tenor (Der Schlaf)**  
**styriarte Festspiel-Orchester**  
**Dirigent: Alfredo Bernardini**

Vorspiel im Foyer  
**Spafudla**

---




Preise: EUR 33 / 55 / 88  
Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn

---

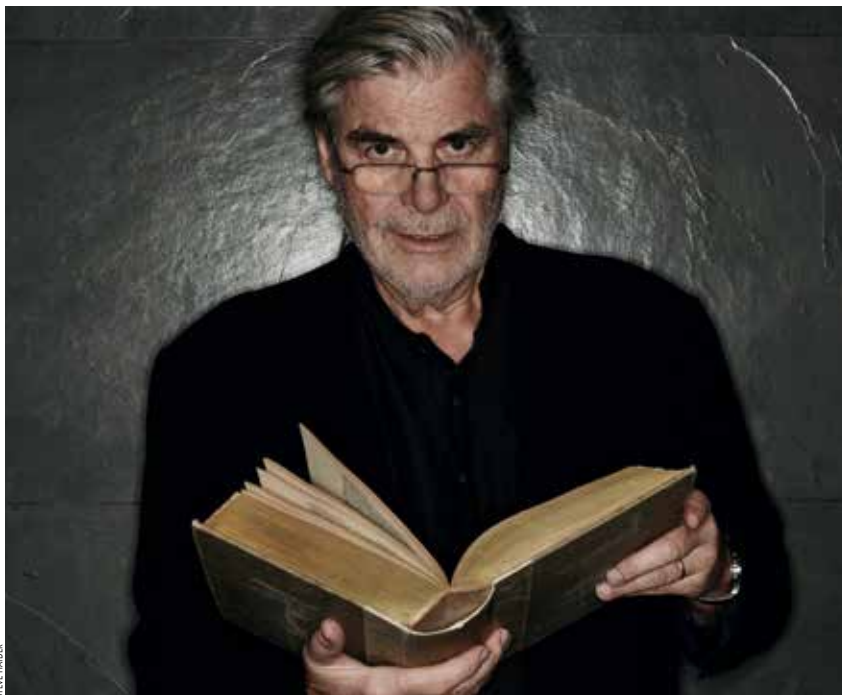
#### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz

 **0316.825 000**

[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)

---



BEZEL HAIDER

Freitag, 3. Juli – Helmut List Halle,  
18 / 19.30 / 21 Uhr

## Romantische Nacht

Felix Mendelssohn: „Scherzo“ aus Quartett in f, op. 80  
Gabriel Fauré: Une châtelaine en sa tour  
E. T. A. Hoffmann: Quintett in c für Harfe und Streichquartett  
Lesung aus Novellen von E. T. A. Hoffmann („Der goldne Topf“, 18 & 21 Uhr) und Joseph von Eichendorff („Das Marmorbild“, 19.30 Uhr)

**Peter Simonischek, Lesung**  
**Pacific Quartet Vienna**  
**Christoph Bielefeld, Harfe**

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn

**W**enn Peter Simonischek Klassiker der Schauerromantik liest, ist Gänsehaut garantiert. Nicht erst Bram Stokers „Dracula“ spielte mit den wohligen Schauern des Horrors. Das konnte der „Gespenster-Hoffmann“ im Berlin der frühen Romantik ebenso gut. E. T. A. Hoffmanns „Goldner Topf“ von 1814 ist ein düsterer Ritt durch die „Vigilien“ einer wahrhaft schauerhaften Nacht. Dazu passt sein Harfenquintett, meisterhaft gespielt vom Linzer Soloharfenisten Christoph Bielefeld und dem jungen Pacific Quartet aus Wien. Ein gespensisches Scherzo von Mendelssohn und eine schemenhafte Burgherrin im Harfenklang runden diese literarisch-musikalische Geisterstunde ab. Wen es mehr nach Italien zieht, der sollte sich für die Variante mit Eichendorffs „Marmorbild“ entscheiden – schwärmerischer als Hoffmann, aber kaum weniger unheimlich. Erst kurz vor Mitternacht endet das Nachspiel dieses Abends: das 3. Streichquartett von Georg Friedrich Haas, musiziert in vollkommener Dunkelheit, eine Huldigung an den Nachtkomponisten Gesualdo.



BILJA WIESEY

Freitag, 3. Juli  
Helmut List Halle, 23 Uhr

## In iij. Noct.

Georg Friedrich Haas: „In iij. Noct.“  
(3. Streichquartett)

**Pacific Quartet Vienna:**  
**Yuta Takase, Violine**  
**Eszter Major, Violine**  
**Chin-Ting Huang, Viola**  
**Sarah Weilenmann, Violoncello**



Preis: EUR 22  
Einlass ins Foyer: 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn

### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz  
☎ 0316.825 000  
www.styriarte.com



Samstag, 4. Juli / Sonntag, 5. Juli  
 Schloss Eggenberg (Park), 17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr  
 (Bei Regen: 19.30 Uhr, Helmut List Halle)

## Mondnacht

Sobald der erste Mond des Sommers voll ist, lädt die styriarte zur musikalischen Vollmondnacht – ein musikalischer Spaziergang durch den Eggenberger Schlosspark unter hoffentlich wolkenlosem Himmel. „Es war, als hätte der Himmel die Erde still geküsst.“ So empfand der Romantiker Eichendorff die Mondnacht. Johannes Chum erzählt davon in Robert Schumanns schönsten Nachtliedern, begleitet von einer historischen Kontragarre. Männerchöre von Schubert können unter dem Nachthimmel ebenso anrührend sein. Für den düsteren Ritt des Vaters im „Erlkönig“ dagegen sind die wilden Töne von Akkordeon, Mandola und Kontrabass gerade richtig. Da Nachtigallen immer seltener werden, übernimmt eine Soloflöte ihren kunstreichen Gesang. Nichts fehlt zu einem vollkommenen Mondnacht-Glück außer zwei garantiert regenfreie Abende. Ansonsten gibt's das alles ohne Mond, aber zumindest trocken – in der Helmut List Halle.

---

Vom Erlkönig bis zu Piazzolla  
**Folksmilch:**  
**Christian Bakanic, Akkordeon**  
**Klemens Bittmann, Violine & Mandola**  
**Eddie Luis, Kontrabass**

Vogelstimmen von Couperin  
 bis Vivaldi

**Maria Beatrice Cantelli, Flöte**

Nachtgesänge von Franz Schubert  
**Herrn des chor pro musica graz**  
**Leitung: Gerd Kenda**

Lieder von Robert Schumann (Mondnacht, Die Lotusblüte) und Franz Schubert (Nacht und Träume u. a.)  
**Johannes Chum, Tenor**  
**Daniel Fuchsberger, Kontragarre**

Neue Lieder (UA)  
**Denovaire, Esraj**  
**Irina Karamarkovic, Stimme**

---



Preis: EUR 55  
 Bei Regen Einlass ins Foyer:  
 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn  
 Dauer der Vorstellungen  
 etwa 3 Stunden



500 Schokokompositionen von klassisch bis virtuos finden Sie im Online-Shop. Und unsere Zotter Erlebniswelt ist auch wieder für Sie geöffnet. Erleben Sie Zotter Schokolade live. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**WWW.ZOTTER.AT**



Montag, 6. Juli / Dienstag, 7. Juli  
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Es wird Nacht, Señorita

Ist nicht das Träumen schöner als die Wirklichkeit? Natürlich, schließlich begegnen uns Traumprinzen nur in der Fantasie und nicht beim Greißler ums Eck. Da mag das Leben grad noch so eng und klein sein: Wenn man nur kurz die Augen schließt und seine Gedanken schweifen lässt, ist man schon in einer anderen Welt. Das kostet nicht viel und es kann jede und jeder – vor allem, wenn es wieder mal dunkel wird und man einsam und voller Sehnsucht in seinem Bett liegt. Und wenn man gar nicht weiß, was man sich denn wünschen könnte, dann hilft uns ein Schlager schnell aus der Verlegenheit. Denn hier finden wir in drei Minuten alles, was uns fehlt. Der Schlager entführt uns in eine Mondnacht auf Capri, er zaubert uns die schönste Señorita oder den leidenschaftlichsten Matrosen an unsere Seite und schenkt uns heiße Küsse. Dazu ist der Genuss auf jeden Fall ohne Reue, denn man muss weder eine teure Reise noch die Risiken ech-

ter Zweisamkeit auf sich nehmen. Eddie Luis und Die Gnadenlosen liefern das beste Gegenmittel zum Social Distancing: die Macht des Schlagers.

Die schönsten Schlager zur Nacht: Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt / Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett / Es wird Nacht, Señorita / Night and Day / Moon River u. a.

**Eddie Luis und Die Gnadenlosen**

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn





Mittwoch, 8. Juli / Donnerstag, 9. Juli  
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Una notte veneziana

Concerto da camera:

Antonio Vivaldi: Concerto in a, RV 108  
Concerto in g, RV 104, „La Notte“  
Sonata in d, RV 63, „La Follia“

**Palais Attems.Hofkapelle**

Leitung: Michael Hell, Blockflöte & Cembalo

Belcanto veneziano:

Pasquale Anfossi: Se mi lasci, o mia speranza

Angelo Tarchi: A sol bramo, o mia speranza

Wolfgang Amadeus Mozart: Un moto di gioia (aus „Le nozze di Figaro“)

Antonio Salieri: O dann will ich einsam klagen (aus „La Cifra“)

**Tetiana Miyus, Sopran**

**Eva Maria Pollerus, Hammerflügel**

„Eine Liebesnacht“ erzählt von Giacomo Casanova

**Lesung & Moderation: Chris Pichler**

Vorspiel im Foyer

**E**ine Nacht in einem venezianischen Palazzo mit allem, was dazugehört: mit Flötentönen alla Vivaldi, mit dem Silberklang einer Primadonna und den gewagten Stellungen des Giacomo Casanova. Was ursprünglich als ein Wandelkonzert im Palais Attems entworfen wurde, wird kurzerhand in die Helmut List Halle verlegt, und die Palais Attems.Hofkapelle siedelt gleich mit. Auf der Bühne sieht man drei Räume: links Michael Hell und seine Barockmusiker, die furiosen Vivaldi spielen; rechts die Sopranistin Tetiana Miyus, die mit Eva Maria Pollerus hinreißende Arien aus dem Repertoire der Adriana Ferrarese aufführt. In der Mitte Chris Pichler als Casanova, der erklärt, wie all das zusammenhängt, und sich gleichzeitig auf seine berühmte Liebesnacht mit M. M. vorbereitet.

### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)



Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



NICOLA MILATOVIC

Freitag, 10. Juli / Samstag, 11. Juli  
 Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Pastorale.SOAP

Die styriarte nimmt das unterbrochene Beethovenjahr 2020 wieder auf – mit der heitersten Sinfonie des Meisters, der „Pastorale“. Andrés Orozco-Estrada dirigiert die Sechste als ungebrochene Huldigung an die Natur: rauschende Blätter, plätschernde Wellen, säuselnde Winde und trillernde Vögel – eine sonnige Tag-Sinfonie in der Nacht-styriarte. Orozco-Estrada erklärt Beethovens Klangmalerei, aber auch seine Gefühle beim Anblick der Natur. „Mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei.“ So wollte der Meister dieses Werk verstanden wissen, und so wird es vom Maestro aus Wien dirigiert.

Ludwig van Beethoven:  
 Symphonie Nr. 6 in F, op. 68, „Pastorale“

styriarte Festspiel-Orchester

Dirigent & Moderation:  
 Andrés Orozco-Estrada

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 33 / 55 / 88  
 Einlass ins Foyer:  
 jeweils 30 Minuten  
 vor Vorstellungsbeginn

### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
 Sackstraße 17, 8010 Graz  
 ☎ 0316.825 000  
[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)



Sonntag, 12. Juli  
Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)

## Divertimenti

Der „styriarte-Salon“ im Palais Attems hat gleich in seinem ersten Jahr 2019 viele Freunde gewonnen. 2020 muss er in der Helmut List Halle stattfinden, doch für die passende Salon-Atmosphäre sorgen das styriarte-Team und Intendant Mathis Huber als Moderator. Bei der ersten Matinee geht es um neue Werke für die „Vienna Clarinet Connection“. Inspiriert werden sie von Mozarts zauberhaftesten Miniaturen: den Divertimenti für drei Bassetthörner. Aus deren reinen Dreiklängen formen VCC-Gründer Helmut Hödl und die Komponistin Maria Ferek-Petric Klarinettenklänge für unsere Zeit. Dazwischen sorgt ein kräftiger Schuss Gershwin für jazzige Rhythmen und Evergreen-Feeling.

Wolfgang Amadeus Mozart:  
Divertimenti für Bassetthorntrio  
George Gershwin: Rhapsody in Blue,  
Summertime u. a.  
Uraufführungen neuer Werke von  
Margareta Ferek-Petric und von Helmut  
Hödl („Vier Geschenke der Nacht“)  
Kompositionsaufträge der styriarte  
2020

**Vienna Clarinet Connection:**  
Helmut Hödl, Klarinette  
Rupert Fankhauser, Klarinette  
Hubert Salmhofer, Bassetthorn  
Wolfgang Kornberger, Bassklarinette

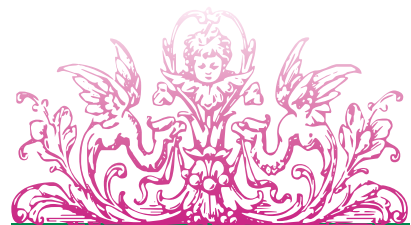
Moderation: Mathis Huber



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer: 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



*verzaubert bei*  
**GRINSCHGL**  
GARTENWELTEN



[www.grinschgl.at](http://www.grinschgl.at)



Stainzerstraße 8  
8523 Frauental  
Tel 03462-2025  
[service@grinschgl.at](mailto:service@grinschgl.at)



WERNER KMETZSCH

Montag, 13. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Träumerei

**W**ie eine „zürnende Himmelserscheinung“ sei Schuberts Es-Dur-Klaviertrio über das damalige „Musiktreiben“ hinweggefegt: So hat es Robert Schumann beschrieben und aus dem gewaltigen Trio des Wieners „tiefen Zorn und überschwängliche Sehnsucht“ herausgehört. Markus Schirmer stellt sich diesem Nonplusultra der Triokunst zusammen mit zwei fantastischen Streichern: Esther Hoppe und Christian Poltéra. Gemeinsam holen sie das Träumerische aus Schuberts Trioklang heraus, die Nachtstimmungen des berühmten Andantes, das schon den Filmregisseur Stanley Kubrik inspirierte. In zarten Klavierstücken stimmt Schirmer das Publikum auf das große Trio ein: in Schuberts „ungarischer Melodie“ und Schumanns weltberühmter „Träumerei“.

---

Franz Schubert: Ungarische Melodie, D 817  
 Robert Schumann: Kind im Einschlummern / Träumerei (aus „Kinderszenen“, op. 15)  
 Franz Schubert: Trio in Es, D 929

**Esther Hoppe, Violine**  
**Christian Poltéra, Violoncello**  
**Markus Schirmer, Klavier**

Vorspiel im Foyer

---



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
 Einlass ins Foyer:  
 jeweils 30 Minuten  
 vor Vorstellungsbeginn



Montag, 13. Juli – **Schlossbergbühne Graz**, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## In Finstan möcht' i sein

Am liebsten hätte er sich in der Dunkelheit verkrochen. John Dowland, Englands berühmtester Renaissance-Lautenist, war zu seinem Leidwesen tief melancholisch. Dabei will es Agnes Palmisano nicht bewenden lassen. Die Meisterin des Wienerliedes holt den scheuen Briten ins Scheinwerferlicht der Schlossbergbühne und zieht seinen „Songs of Darkness“ ein wienerisches Sprachgewand über: „In Finstan möcht' i sein“ heißt es nun statt „In darkness let me dwell“. Natürlich muss dazu auch Einiges in den Noten geändert werden, doch Lorenz Duftschmid hält die Fahne des originalen Dowland hoch: Er spielt mit seinem Gambenconsort die „Lachrimæ or Seven Tears“ und drei der schönsten Dowland-Lieder.

„In darkness let me dwell“ und viele andere der schönsten Lieder von John Dowland, präsentiert im Renaissancekleid von vier Gamben und ebenso übertragen ins Wienerische von heute Komm zu mia (Come again) / Es tuad ma lad (Can she excuse) / Schatzal kumm (Come away, come sweet love) / In Finstan möcht' i sein (In darkness let me dwell) / Tiafa Schlaf (Come heavy sleep) u. a.

### Armonico Tributo Consort

Leitung:  
Lorenz Duftschmid, Viola da Gamba

### Agnes Palmisano Quartett:

Agnes Palmisano, Stimme  
Andreas Teufel, Schrammelharmonika  
Daniel Fuchsberger, Kontragitarre  
Aliosha Biz, Violine

### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)

Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



Dienstag, 14. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Hammerklaviersonate

**S**ie ist die längste, schwerste und für viele Kenner größte Klaviersonate Beethovens: die B-Dur-Sonate Opus 106. Felix Weingartner verwandelte sie in eine Sinfonie für Orchester, zahllose große Pianisten spielten sie auf den Konzertflügeln unserer Zeit, denn gerade in diesem Werk hat Beethoven die engen Grenzen der Hammerflügel seiner Epoche hinter sich gelassen. Umso unsinniger ist der berühmte Beinamen. Pierre-Laurent Aimard geht in seiner Interpretation ganz von den Klangmöglichkeiten des 20. Jahrhunderts aus und baut von Beethoven eine Brücke zu Messiaen, zu den Nachtvögeln im Vogelkatalog des großen Franzosen.

---

Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 29 in B, op. 106, „Hammerklaviersonate“

Olivier Messiaen: Nachtvögel (L'alouette lulu, La chouette hulotte)

**Pierre-Laurent Aimard, Klavier**

---



---

### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)

---



Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



WERNER KAMETSCH

Mittwoch, 15. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## La Nuit

**E**s war das Lieblingsprogramm von Jordi Savall für die heurige styriarte: „La nuit“, ein Querschnitt durch die schönsten Nachtstücke aus Renaissance und Barock. Nun kann der Meister aus Barcelona nur per Videokonferenz zugeschaltet werden, die nächtlichen Nuancen des barocken Klangs aber sind bei Lorenz Duftschmid und seinen Kollegen in den besten Händen. Zwischen dem Nachtwächter des Böhmen Biber, der Heiligen Nacht des Franzosen Charpentier und dem Feenzauber des Briten Purcell entwirft das Programm ein weites Panorama nächtlichen Treibens. Dazu liest Michael Dangl berühmte Nacht-Sonette von Petrarca, Ronsard, Michelangelo und Shakespeare. Wie schrieb der Franzose Ronsard schon anno 1587 so schön: „Nacht, treue Dienerin und Sergeantin der Liebe“.

---

Anthony Holborne: Paradizo, The Night Watch, Fairie Round u. a.  
Henry Purcell: The Night, Fairie Dance u. a. aus „Fairy Queen“  
Marc-Antoine Charpentier: Nuit  
Johann Hermann Schein:  
Intrada – Retirada  
Heinrich Albert:  
Der Tag beginnet zu vergehen  
Heinrich Ignaz Franz Biber:  
Serenada à 5 „Der Nachtwächter“  
Sonette von Petrarca, Michelangelo,  
Ronsard und Shakespeare

### Armonico Tributo Consort

#### Leitung:

Lorenz Duftschmid, Viola da Gamba

Michael Dangl, Lesung

Vorspiel im Foyer

---



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn

# Sogger

## Brot



**Bio  
Florianibrot**

Bio Qualität  
aus regionalen  
Rohstoffen



STIFTUNG  
MOZARTEUM  
SALZBURG

---

# MOZARTWOCHE 2021

DO 21. – SO 31. JÄNNER

INTENDANT ROLANDO VILLAZÓN

---

## SACRED MOZART

COLLEGIUM 1704, VÁCLAV LUKS, ANDREAS HEISE, ANNA LUCIA RICHTER,  
ANKE VONDUNG, KRYSŤIAN ADAM, KRĚŠIMIR STRAŽANAC U. A.

---

## MOZART MOVES!

„EWIG DEIN DICH LIEBENDER...“  
MAGDALENA KOŽENÁ, REGINALDO OLIVEIRA, SHANE WOODBORNE,  
TÄNZER DES SALZBURGER LANDESTHEATERS U. A.

---

## L'OCA DEL CAIRO

CHAMBER ORCHESTRA OF EUROPE, ROBIN TICCIATI,  
FREDERIC WAKE-WALKER, MÁRIA CELENG, LINARD VRIELINK,  
THOMAS ATKINS, VUVU MPOFU, JOËLLE HARVEY, GYULA ORENDT

... und vieles mehr:

[www.mozartwoche.at](http://www.mozartwoche.at)

+43-662-87 31 54 | [tickets@mozarteum.at](mailto:tickets@mozarteum.at)



---

### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000  
[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)

---



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn





WEINER MAETTICH

Donnerstag, 16. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Eine kleine Nachtmusik

**E**ine kleine NachtMusick“, Mozarts Serenade vom 10. August 1787, ist über die Maßen populär geworden und ist gleichwohl ganz große Musik. Das zeigt sich vor allem dann, wenn die Serenade in der Originalfassung für ein kleines Streicherensemble vorgetragen wird wie hier von der Palais Attems.Hofkapelle. Offenbar war dieses Programm für eine Aufführung im Grazer Palais Attems geplant, doch der Umzug in die Helmut List Halle hat auch Vorteile. Unserem Publikum bleiben die so schönen und die so steilen Stiegen im Palais erspart und man kann hier ganz entspannt eine gute Stunde Mozart genießen. Zur G-Dur-Serenade passt wunderbar das A-Dur-Klavierkonzert von 1783: In seinem zauberhaften Andante breitet Eva Maria

Pollerus einen nächtlichen Klangschleier über ihren Hammerflügel aus. Was Mozart selbst in seinen Wiener Nächten so alles getrieben hat, verraten die Auszüge aus seinen Briefen in der Mitte des schönen Abends.

---

Mozarts Nächte (Briefauswahl)  
Wolfgang Amadeus Mozart:  
Klavierkonzert in A, KV 414  
Wolfgang Amadeus Mozart: Serenade  
in G, KV 525, „Eine kleine Nachtmusik“

**Eva Maria Pollerus, Hammerklavier  
Palais Attems.Hofkapelle**

Vorspiel im Foyer

---

**KLEINE  
ZEITUNG**
[kleinezeitung.at/abo](http://kleinezeitung.at/abo)

# Abhängig von Unabhängigkeit.

## Exklusive Flügel

Von Hand, einzeln, einen nach dem anderen. Materialien erlesener Qualität und ausgeklügelte Arbeitstechniken begleiten einander auf dem Weg zum Meisterwerk.



[www.fazioli.com](http://www.fazioli.com)

# FAZIOLI



**Streif**  
Klavierhaus • Graz

**Klavierhaus Streif**

Humboldtstraße 1-3

A-8010 Graz

Tel.: +43 316 830329

Fax: +43 316 830329-6

[www.klaviere-streif.com](http://www.klaviere-streif.com)



Freitag, 17. Juli / Samstag, 18. Juli  
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

# Don Giovanni

**W**o strenge Abstandsregeln gelten, haben Verführer kein leichtes Spiel. Dies wird bei der styriarte 2020 auch Mozarts „Don Giovanni“ erfahren. Was als szenische Produktion in der Regie von Adrian Schwarzstein geplant war, wird nun in einen großen Arienquerschnitt aus Mozarts „Dramma giocoso“ umgewandelt. Andrés Orozco-Estrada steht als feuriger Maestro am Pult des styriarte Festspiel-Orchesters, doch wird er nun selbst mitspielen im munteren Treiben um den gezähmten Verführer. Einfach nur kürzen, kam für die styriarte nicht in



WERNER KAMETSCH

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre aus 1. Lodronsche Nachtmusik, KV 427 / Arien aus „Don Giovanni“, KV 527 (Ah chi mi dice mai / Lá ci darem la mano / Ah fuggi il traditor / Dalla sua pace / Fin ch'an dal vino / Batti, batti, o bel Masetto / Deh vieni alla finestra / Vedrai carino / Il mio tesoro intanto / In quali eccessi ... / Questo è il fin, chi fà amal)

**Zerlina:** Miriam Kutrowatz, Sopran  
**Donna Elvira:** Tetiana Miyus, Sopran  
**Don Ottavio:** Angelo Pollak, Tenor  
**Don Giovanni:** Damien Gastl, Bass  
**Harry Lampl,** Schauspieler, als Leporello  
**styriarte Festspiel-Orchester**  
**Dirigent:** Andrés Orozco-Estrada

Vorspiel im Foyer  
**Adrian Schwarzstein & Yurate Sirvyte**

# vanni in Nöten

Frage. Aus der Not, mit wenigen Sängern und kleinem Orchester arbeiten zu müssen, wird eine Tugend: eine neue Geschichte rund um die Nöte des Musiktheaters, in Zeiten der Krise Kunst zu machen. Ein verzweifelter Impresario, ein verkühlter Leporello mit Mundschutz und ein Maestro, der rettet, was noch zu retten ist, das sind die Protagonisten. Dazwischen treten vier wunderbare junge Sängerinnen und Sänger in den Ring, die im Probesingen für diese Produktion ausgewählt wurden. Der Elsässer Damien Gastl ist der junge Verführer – genauso frisch und blond wie Luigi

Bassi, Mozarts erster Giovanni. Der Wiener Tenor Angelo Pollak darf als Don Ottavio endlich einmal aus dem Schatten seiner Donna Anna heraustrreten. Die Burgenländerin Miriam Kutrowatz macht nicht nur stimmlich „bella figura“ als Zerlina. Tetiana Miyus, die Grazerin aus Kiew, brilliert als Donna Elvira. Andrés Orozco-Estrada zieht alle Register seines pulsierenden Mozart-Stils. Der Realität der Mozart-Zeit mit ihren halben Opern, indisponierten Sängern und nicht vorhandenen Inszenierungen wird dieser heitere Abend wohl nahekommen.

## Karten und Informationen

**styriarte-Kartenbüro**  
 Sackstraße 17, 8010 Graz  
 ☎ 0316.825 000  
[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)



Preise: EUR 33 / 55 / 88  
 Einlass ins Foyer:  
 jeweils 30 Minuten  
 vor Vorstellungsbeginn



#### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz  
☎ 0316.825 000  
www.styriarte.com

Samstag, 18. Juli / Sonntag, 19. Juli  
Freilichtmuseum Stübing, 17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr  
(Regen-Ersatztermin für Samstag: Sonntag, 14 Uhr /  
für Sonntag: Sonntag, 19.30 Uhr, Helmut List Halle)

## Sommernachtstraum

Hirundo Maris:  
Arianna Savall,  
Sopran & Keltische Harfe  
Petter U. Johansen, Tenor,  
Hardingfele & Mandoline  
Michal Nagy, Gitarre

Citoller Tanzgeiger

Raphael Meinhart & Studio Dan

Bertl Mütter, Posaune

Johannes Silberschneider, Lesung  
(Shakespeare, Sommernachtstraum)

Eigentlich spielt Shakespeares „Sommernachtstraum“ ja in einem Wald bei Athen im antiken Griechenland. Aber all die Geister, Elfen und Nymphen, die der Dichter da beschwört, sind natürlich nicht nur am Mittelmeer daheim, sondern finden sich durchaus auch in unseren Gefilden. Sie mögen vielleicht nicht Titania oder Oberon heißen, aber über die Zauberkräfte der Natur in magischen Pflanzen und verführerischen Düften verfügen auch sie mindestens genauso gut. Wir suchen die Geister der Natur im Museumsdorf Stübing,

wo der große steirische Volksschauspieler Johannes Silberschneider ihnen in Versen huldigt, während eine ganze Schar von illustren musikalischen Gästen sie besingt. Mit dabei ist unter anderem ein Duo, das schon in sich selbst mediterranen Zauber und nordische Magie vereint: Arianna Savall und Petter Udland Johansen, die als „Hirundo Maris“ Brücken in alle Himmelsrichtungen bauen. Und für die Alpenländer stehen nicht nur die vitalen Citoller Tanzgeiger, sondern auch der Extremposaunist Bertl Mütter.



Preis: EUR 55  
Bei Regen Einlass ins Foyer:  
30 Minuten vor Vorstellungsbeginn  
Dauer der Vorstellungen  
etwa 3 Stunden



LEONARD DUMBIER

Sonntag, 19. Juli  
Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)

## Haydn im styriarte.Salon

**D**as Haydn Quartett um Primarius Fritz Kircher ist in Eisenstadt zuhause, in jenem Schloss also, in dem der Komponist jahrzehntelang der Fürstenfamilie Esterházy diente. Für authentischen Haydn ist bei dieser Matinee also gesorgt. Moderator Mathis Huber erklärt, was es mit den taghellen Beinamen der beiden berühmten Quartette auf sich hat: Den Ruf der Lerche am frühen Morgen konnte der Meister ebenso täuschend imitieren wie den strahlenden Sonnenaufgang an einem Sommermorgen. Schöneres kann man sich für einen Sonntagmorgen in Graz kaum wünschen.

Joseph Haydn: Streichquartett in D, Hob. III: 63, „Lerchenquartett“  
Streichquartett in B, Hob. III: 78, „Der Sonnenaufgang“

**Haydn Quartett:**  
Fritz Kircher, Violine  
Martin Kocsis, Violine  
Gerswind Olthoff, Viola  
Nikolai New, Violoncello

**Moderation:** Mathis Huber

Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer: 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



**Mothwurf**  
Austrian Couture®

„MODE ZWISCHEN URSPRUNG UND ZEITGEIST“

FINDEN SIE IM AUSGESUCHTEN  
FACHHANDEL SOWIE  
IN UNSEREM STORE IN

GRAZ, STEMPFERGASSE 10

[WWW.MOTHWURF.COM](http://WWW.MOTHWURF.COM)

© Mothwurf, Foto: Stephan Friesinger

**Das Streben  
nach Perfektion**

verbindet uns mit  
**Kunst und Kultur.**  
Seit mehr als 400 Jahren  
entwickeln wir in  
Gratkorn mit den  
neuesten Technologien  
hochwertiges Papier.

**Als langjähriger  
Partner der STYRIARTE  
wünscht Sappi viel  
Vergnügen**

[www.sappi.com](http://www.sappi.com)

**sappi**



Montag, 20. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Geistertrio

**W**enn Florian Birsak auf dem Hammerflügel Beethovens „Geistertrio“ spielt, wird der berühmte Beiname endlich einmal verständlich: Die Registermöglichkeiten des Instruments, sein verhangener Klang und Birsaks sensibler Anschlag beschwören jene Geister herauf, die man im berühmten Largo dieses Werkes so oft vermisst. Nächtlich geht es auch in den übrigen Werken zu: Auf der Jakobsleiter in Haydns es-Moll-Trio muss die Geige bis in gefährliche hohe Lagen hinaufsteigen. In einem Quartett des „Londoner Bach“ finden sich zwei Bläser mit Bratsche und Cello zum nächtlichen Stelldichein zusammen. Die Glasharmonika breitet ihren psychedelischen Klang über Mozarts vorletztes Kammermusikwerk aus.

Joseph Haydn: Klaviertrio in es, Hob. XV:31, „Jacob’s Dream“

Johann Christian Bach: Aus „Quartetten“ für Flöte, Oboe, Viola und Violoncello

Ludwig van Beethoven: Klaviertrio in D, op. 70/1, „Geistertrio“

Wolfgang Amadeus Mozart: Adagio und Rondo, KV 617 für Glasharmonika u. a.

**Maria Beatrice Cantelli, Flöte  
N. N., Oboe**

**Fritz Kircher, Violine**

**Axel Kircher, Viola**

**Luis Zorita, Violoncello**

**Christa Schönfeldinger, Glasharmonika**

**Florian Birsak, Hammerklavier**

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66

Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



Dienstag, 21. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Mondscheinsonate

**B**ei der Nacht-styriarte im Beethovenjahr darf sie nicht fehlen: die „Sonata quasi una fantasia“ in cis, op. 27 Nr. 2, kurz „Mondscheinsonate“ genannt. Es ist völlig unklar, ob Beethoven beim berühmten ersten Satz tatsächlich an den Mondschein dachte oder ihn gar im Mondschein komponiert hat. Assoziation und Beiname sind, wie so oft, nicht authentisch. Bernd Glemser aber spielt die cis-Moll-Sonate als bravouröse Introduction und lässt sie in ein Kaleidoskop aus Wagner/Liszt'schen Nachtstücken münden – von Elsas Traum bis zum Abendstern.

Ludwig van Beethoven: Sonate in cis, op. 27/2, „Mondscheinsonate“

Frédéric Chopin:  
Nocturne in cis, op. 27,1 /  
Nocturne in Des, op. 27,2 /  
Ballade Nr. 1 in g, op. 23

Richard Wagner (Transkription:  
Franz Liszt): Elsas Traum aus „Lohengrin“  
& O du mein holder Abendstern aus  
„Tannhäuser“

Franz Liszt: Mephistowalzer

**Bernd Glemser, Klavier**

Vorspiel im Foyer

### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz  
☎ 0316.825 000  
www.styriarte.com



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer: 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



### Stilmittel.

## Die Ö1 Club-Kreditkarte von Diners Club

Exklusiv und kostenlos\*  
für Ö1 Club-Mitglieder  
und alle, die es werden wollen.

Anmeldung und Umstieg  
jederzeit möglich!

\* Voraussetzungen und Bestellungen  
in oe1.ORF.at/kreditkarte



Universalmuseum  
Joanneum

**19 Museen  
12 Monate  
19 Euro**



**Noch bis 31.07.2020!  
Die Joanneumskarte  
des  
Universalmuseums  
Joanneum  
um 19 € statt 38 €**

**www.  
joanneumskarte.at/  
styriarte**



Mittwoch, 22. Juli – Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Klezmer Bridges

**K**lezmer ist nicht weniger als die Feier des Lebens. So war es schon in seinen Ursprüngen im Shtetl, in den Dörfern in Osteuropa, in denen viele Juden lebten. Über Jahrhunderte unterdrückt und bedroht, aber auch selbstbewusst und stark, entstand in dieser Gemeinschaft eine Volksmusik ganz eigenen Charakters. Und als das Shtetl durch Pogrome und die Schrecken der Naziherrschaft ausgelöscht wurde, konnten sich nicht nur einige Menschen, sondern auch ihre Musik in die Diaspora retten. Aus der Nacht der Verfolgung erblühte in den Siebzigerjahren des 20. Jahrhunderts die Klezmermusik neu. Ihre vitale Botschaft, die unbändige Freude, gepaart mit Melancholie und Trauer, rissen ein neues, junges

Publikum hin. Einer der wichtigsten Botschafter dieser Musik war damals und ist noch heute Giora Feidman, der sich virtuell von Israel aus in dieses Konzert zuschalten wird. Er inspirierte Generationen von Musikerinnen und Musikern, und einer davon stammt aus der Steiermark und steht am Anfang einer ganz großen Karriere: Moritz Weiß versammelt in seinem Trio Musiker der Extraklasse, die auf den Spuren von Giora Feidman wandeln und den Klezmer mit frischen Ideen befruchten.

Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn





REINFOR MEDIA

Itamar's Freilach, Sher, Ontario I & II,  
Maxi's Hora, Der Fleischwolf, Oyfn  
Pripetshik, Devil's Food Cake u. a.

**Moritz Weiß Klezmer Trio:**  
Moritz Weiß, Klarinette  
Maximilian Kreuzer, Kontrabass  
Niki Waltersdorfer, Gitarre & Perkussion

Vorspiel im Foyer

**Vesna Petkovic, Gesang & Perkussion**  
**Anna Heimrath, Gesang & Gitarre**  
**Charlotte Hirschberg, Gesang & Cello**

**Karten und Informationen**

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz  
☎ 0316.825 000  
www.styriarte.com



**Haltungsübung Nr. 2**

**Mund  
aufmachen.**

Übung macht den Meister. Das gilt auch für unseren Kopf. Wir empfehlen dazu tägliche Haltungsübungen. Zum Beispiel: den Mund aufmachen. Immer und immer wieder. Wir üben das seit 1988.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

**DERSTANDARD**



Donnerstag, 23. Juli  
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Schubertiade!

Kein anderer Komponist hat den dunklen Raum um die Geheimnisse der Nacht so sehr mit bebenden Klängen angefüllt wie Franz Schubert. Die erste von zwei „nächtlichen“ Schubertiaden in der styriarte orientiert sich am Programm von Schuberts „Privatkonzert“ vom März 1828, acht Monate vor seinem Tod. Maria Bader-Kubizek und ihre Quartettkollegen stürzen sich in die zerfurchten Klänge und krasen Dur-Moll-Wechsel des großen G-Dur-Quartetts, dessen erster Satz auch damals erklang. Stephanie Houtzeel singt feierliche Nachtlieder wie „Die Sterne“, traurige Weisen wie „Der Wanderer an den Mond“ und das hinreißend schöne Ständchen, das Schubert für die Gesangsklasse der Anna Frölich komponierte. Florian Birsak begleitet am historischen Hammerflügel.

Franz Schubert: aus dem Streichquartett in G, D 887  
Lieder für Mezzosopran („Die Sterne“, „Der Wanderer an den Mond“, „Fragment aus dem Aeschylus“ u. a.)  
„Ständchen (Zögernd leise)“, D 920 für Mezzosopran, Frauenchor und Klavier

**Stephanie Houtzeel, Mezzosopran**  
**Camerata Styria (Einstudierung: Sebastian Meixner)**  
**Florian Birsak, Hammerklavier**  
**Maria Bader-Kubizek, Violine**  
**Aki Saulière, Violine**  
**Axel Kircher, Viola**  
**Rudolf Leopold, Violoncello**

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



Freitag, 24. Juli  
Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr

## Schubertiade!!

Auch in der zweiten Schubertiade der styriarte 2020 geht es um Brücken zwischen Liedern und einem berühmten Streichquartett: Im d-Moll-Quartett D 810 verarbeitete Schubert bekanntlich die Musik des Todes aus seinem Lied „Der Tod und das Mädchen“. Daniel Johannsen singt das Lied unmittelbar vor den Variationen aus dem Quartett, dazu das Gegenstück „Der Jüngling und der Tod“ und berühmte Nachtlieder wie „Leise flehen meine Lieder“ oder „Nacht und Träume“. „Auf dem Strom“ weitet sich zur Gesangsszene mit obligatem Cello, bevor das wilde Finale des d-Moll-Quartetts in die Nacht hinüberleitet.

### Karten und Informationen

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz  
☎ 0316.825 000  
[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)



THOMAS HANDEL



RENE ZANDEL

Sonntag, 26. Juli  
Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)

## Italienische Serenade

Franz Schubert: aus dem Streichquartett in d, D 810 („Der Tod und das Mädchen“) Lieder für Tenor (Nacht und Träume, Der Jüngling und der Tod, Der Tod und das Mädchen, Ständchen („Leise flehen meine Lieder“))  
Auf dem Strom für Tenor, Violoncello und Klavier, D 943

**Daniel Johannsen, Tenor**  
**Florian Birsak, Hammerklavier**  
**Maria Bader-Kubizek, Violine**  
**Aki Saulière, Violine**  
**Axel Kircher, Viola**  
**Rudolf Leopold, Violoncello**

Vorspiel im Foyer



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer:  
jeweils 30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn

**D**ieser Quartettsatz schreit nach einer Fortsetzung: Hugo Wolfs „Italienische Serenade“ ist so kurz, so prickelnd und so neugierig gewagt, dass er als ideale Vorlage für heutige Fortschreibungen dienen kann. Ángela Tröndle und Christoph Ehrenfellner haben sich an die anspruchsvolle Aufgabe gewagt und stellen ihre neuen Streichquartette in der styriarte-Matinee vor. Zum Abschluss des Vormittags erweist das Minetti-Quartett Joseph Haydn die Ehre – mit seinem drittletzten Streichquartett, das so unverbraucht klingt, als sei er ein noch ganz junger Komponist gewesen.

Hugo Wolf: Italienische Serenade  
Uraufführungen neuer Werke von Ángela Tröndle (Streichquartett Nr. 1, „Neue Geschenke der Nacht“) und Christoph Ehrenfellner (Quartett Nr. 3, „Quixotes Ständchen“, op. 50)  
Kompositionsaufträge der styriarte 2020

Joseph Haydn: Streichquartett in G, op. 77/1, Hob. III:81

**Minetti Quartett:**  
**Maria Ehmer & Anna Knopp, Violine**  
**Milan Milojevic, Viola**  
**Leonhard Roczek, Violoncello**

**Moderation: Mathis Huber**



Preise: EUR 22 / 44 / 66  
Einlass ins Foyer:  
30 Minuten  
vor Vorstellungsbeginn



---

**Karten und Informationen**

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz  
☎ 0316.825 000  
[www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)

---

**P**rachtvoller könnte man die styriarte 2020 nicht schließen: Alfredo Bernardini leitet drei der prächtigsten Nachtmusiken für Orchester, die im Barock geschrieben wurden, Open Air im Innenhof des Eggenberger Schlosses. Dort ist genügend Platz im herrlichsten Ambiente. Bachs Erstes Brandenburgisches Konzert erklang in der Urfassung nach „gehaltenem Kampffagen“ als Abendmusik im Weißenfelser Jägerhof. Die C-Dur-Serenade aus dem „Concensus“ von Fux wurde vermutlich als



Samstag, 25. Juli / Sonntag, 26. Juli  
 Schloss Eggenberg (Hof), 15 / 18 / 21 Uhr  
 (Bei Regen: Helmut List Halle)

# Feuerwerksmusik

Abendmusik zur Hochzeit des römischen Königs Josephs I. unter freiem Himmel aufgeführt – mit Pauken und Trompeten. Händels „Feuerwerksmusik“ diente als prächtiges Vorspiel zu einem Feuerwerk im Londoner Green Park, mit dem man 1749 den Frieden von Aachen feierte. Dass sich die Zuschauer dabei vor streunenden Feuerwerkskörpern unter die Bäume flüchten mussten und es plötzlich zu regnen anfang, muss kein schlechtes Omen sein. Aber falls es doch regnet: Die Helmut List Halle ist nicht weit!

Johann Joseph Fux:  
 Serenade in C, K 352, aus dem „Concentus musico-instrumentalis“  
 Johann Sebastian Bach:  
 Brandenburgisches Konzert Nr. 1 in F, BWV 1046  
 Georg Friedrich Händel:  
 Music for the Royal Fireworks, HWV 351

**styriarte Festspiel-Orchester  
 und Ensemble „Zefiro“  
 Dirigent: Alfredo Bernardini**



Preise: EUR 33 / 55 / 88  
 Einlass:  
 jeweils 30 Minuten  
 vor Vorstellungsbeginn

# Service aus dem

## Karten

Wir empfehlen Ihnen in diesem Festivalsummer, Ihre Karten im Webshop ([www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)) oder per Telefon (0316 825 000) zu kaufen. Das geht schnell und kontaktlos. Sie bezahlen mit Ihrer Kreditkarte und bekommen Ihr Ticket zum Ausdrucken per E-Mail zugeschickt. Wir sind Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr für Sie erreichbar. Natürlich sind wir zu diesen Zeiten auch live im Kartenbüro im Palais Attems für Sie da.

## Ermäßigungen

Ö1 Club-Mitglieder & Standard AbonnentInnen: 10% auf je 2 Karten für gekennzeichnete Veranstaltungen (siehe Seite 33)

Junge Leute unter 27: 50 % auf alle Karten.

Unser Restplatz-Abo können wir diesmal leider nicht anbieten.

## Ihre Anreise zum Konzert

Aufgrund der Baustelle **in der Wagner-Biro-Straße** gibt es eine **Einbahnregelung**. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad ist die Helmut List Halle gut erreichbar. Von den **Haltestellen am Hauptbahnhof** sind es etwa 10 Minuten Fußweg bis zur Helmut List Halle. Der Bus Nr. 85 bringt Sie bis zur Haltestelle Hödlweg. Von dort sind es 6 Minuten zu Fuß zu Ihrem Konzert. Für Ihr Fahrrad haben wir eine betreute und bewachte Fahrrad-Garderobe installiert. Es gibt eine **begrenzte Anzahl an Parkplätzen für PKWs gegenüber der Helmut List Halle** bei der Volksschule.

Das Sammeltaxi-Service oder den Publikumsbus zu unserem Konzert in Stübing können wir in diesem Sommer leider nicht anbieten.

# und Sicherheit Hause styriarte

Wir sorgen für Ihren  
sicheren Aufenthalt und  
Ihr Wohlbefinden bei unseren  
Veranstaltungen  
aus dem Hause styriarte.

## Beim Konzert

Wir sorgen für Ihren sicheren und angenehmen Aufenthalt bei unseren Veranstaltungen. In der Helmut List Halle haben wir ein spezielles, lustiges **Leitsystem** für Sie entwickelt, mit dem das Abstandhalten ganz ohne Babyelefant funktioniert.

Beim **Ankommen und Verlassen des Konzertorts** benötigen Sie einen **Mund-Nasen-Schutz**. Aktuell ist auch während des Konzerts eine Maske zu tragen. Möglichkeiten zur **Hände-Desinfektion** sind ausreichend vorhanden.

Das Foyer ist eine halbe Stunde vor Konzertbeginn für Sie geöffnet. Sie erhalten dort ein Getränk und Ihr Programmheft. Beides ist im Kartenpreis inkludiert. Die kurzen „Vorspiele“ finden im Foyer etwa 20 Minuten vor dem eigentlichen Programmstart statt.

**Im Foyer gibt es keine Sitzgelegenheiten!**

Der Saal öffnet ca. 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Die Vorstellung dauert in der Regel etwa eine Stunde und wird ohne Pause gespielt. Wir sorgen in allen Sälen für eine **gute Belüftung**.

Nach dem Konzert können Sie im Zelt neben der Helmut List Halle bei einem Getränk den Abend ausklingen lassen.

Für alle Konzerte außerhalb der Helmut List Halle informieren wir Sie über den Ablauf und unsere Serviceangebote auf unserer Website oder in Ihrem Service-Letter, den wir Ihnen einen Tag vor dem Konzert zuschicken.

Planungsstand dieser Ausgabe der styriarte 2020 ist der 22. Mai. Die Durchführung der Veranstaltungen wird laufend an die jeweilig aktuellen

Verordnungen aus dem Gesundheitsministerium angepasst.

## Service-Letter

Wir schicken Ihnen einen Tag vor Ihrem Konzert einen Service-Letter, wo wir Ihnen die wichtigsten Informationen zu Ihrem genussvollen Konzertbesuch übermitteln. Gerade jetzt, wo sich Situationen ganz schnell ändern können, ist es sehr wichtig, dass wir Sie erreichen können. Bitte hinterlassen Sie uns dafür Ihre E-Mail-Adresse bei Ihrem Kartenkauf.

## Newsletter

Mit unserem Newsletter halten wir Sie immer auf dem Laufenden über alle Veranstaltungen und Tätigkeiten aus dem Hause styriarte. Bitte melden Sie sich dafür auf unserer Homepage [www.styriarte.com](http://www.styriarte.com) an.

## Führungen der GrazGuides

Die Stadtführungen der GrazGuides „Tag und Nacht in Graz“ finden zu neuen Terminen statt und müssen daher neu gebucht werden. Die neuen Termine: 4., 11., 18. und 25. Juli 2020. Startzeit: 10.30 Uhr. Treffpunkt: Augarten vor dem Museum der Wahrnehmung, Friedrichgasse 41. Preis: EUR 24. Buchung im styriarte Kartenbüro oder auf [www.styriarte.com](http://www.styriarte.com).

## styriarte-Menü

Die bereits gekauften Karten für das styriarte-Menü behalten ihre Gültigkeit. Das **styriarte-Menü** kann dieses Jahr allerdings **NICHT im Restaurant der Helmut List Halle** angeboten werden.

## styriarte im Stream

Und für alle unsere Gäste, die nicht leibhaftig in unsere Vorstellungen kommen können oder wollen, bereiten wir ein Streaming-Abonnement vor. Zehn bis 15 der in diesem Heft vorgestellten Produktionen werden auch als Stream im Internet angeboten und können einzeln oder im Abo gebucht werden. Mehr dazu ab 15. Juni auf [www.styriarte.com](http://www.styriarte.com).

## IMPRESSUM:

Medieninhaber: Steirische Kulturveranstaltungen GmbH · A-8010 Graz, Sackstraße 17 · Telefon: 0 316.825 000 · [www.styriarte.com](http://www.styriarte.com)  
Redaktion: Claudia Tschida · Layout: Cactus Design · Druck: Klampfer Druck

# Die ganze Welt der Oper in einem Magazin



- Interviews ▶
- Premierenberichte ▶
- CD- und DVD-Besprechungen ▶
- Künstlertermine ▶
- Saisonvorschauen ▶
- und vieles mehr ▶



Für den Kenner wie für den Liebhaber  
eine unverzichtbare Lektüre!

PAVOL BRESLIK  
DAS INTERVIEW  
**No risk, no fun!**





# STYRIARTE Kalender 2020 **NEU**

Mittwoch, 1. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Die Geschenke der Nacht**

Johann Joseph Fux eröffnet auch die styriarte 2020 neu. Mit Arien aus seiner Oper „Die Geschenke der Nacht“, mit Konzerten, und seinen Kollegen Vivaldi hat er auch noch eingeladen.

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Donnerstag, 2. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Die Geschenke der Nacht**

wie 1. Juli

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Freitag, 3. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Romantische Nacht**

Peter Simonischek liest E.T.A. Hoffmann und Eichendorff. Das Pacific Quartet Vienna spielt Musik von Hoffmann, Mendelssohn u. a.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Helmut List Halle, 23 Uhr

**In iij. Noct.**

Das Pacific Quartet Vienna spielt G. F. Haas 3. Streichquartett in totaler Dunkelheit.

Preis: EUR 22

Samstag, 4. Juli

Schloss Eggenberg, 17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr  
Bei Regen: Helmut List Halle, 19.30 Uhr  
**Mondnacht**

Zur Vollmondnacht im Schlosspark, umgeben von nächtlichen Klängen: barocke Vögelflötentöne, Schubert'sche Männerchöre, Schumannlieder ...

Preis: EUR 55

Sonntag, 5. Juli

Schloss Eggenberg, 17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr  
Bei Regen: Helmut List Halle, 19.30 Uhr  
**Mondnacht**

wie 4. Juli

Preis: EUR 55

Montag, 6. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Es wird Nacht, Señorita**

Eddie Luis und Die Gnadenlosen mit Nachtschlagern der Extraklasse.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Dienstag, 7. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Es wird Nacht, Señorita**

wie 6. Juli

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Mittwoch, 8. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Una notte veneziana**

Concerti von Vivaldi, eine Liebesnacht alla Casanova (nur gelesen) und die Arien einer echten venezianischen Primadonna.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Donnerstag, 9. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Una notte veneziana**

wie 8. Juli

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Freitag, 10. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Pastorale.SOAP**

Beethovens „Pastorale“, erzählt und dirigiert von Andrés Orozco-Estrada.

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Samstag, 11. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Pastorale.SOAP**

wie 10. Juli

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Sonntag, 12. Juli

Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)  
**Divertimenti**

Mozarts Divertimenti für drei Bassethörner werden auch neu verarbeitet. Mit der Vienna Clarinet Connection.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Montag, 13. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Träumerei**

Ins Traumland der Töne von Schubert und Schumann mit Markus Schirmer und exzellenten Streicherkollegen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Schlossbergbühne Graz, 18 / 19.30 / 21 Uhr

**In Finstan möcht' i sein**

Agnes Palmisano zieht die Lieder von John Dowland in die Sphäre des Wienerlieds. Armonico Tributo spielen das Original.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Dienstag, 14. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Hammerklaviersonate**

Pierre-Laurent Aimard auf einer glänzenden nächtlichen Reise von Beethoven bis Messiaen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Mittwoch, 15. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**La Nuit**

Die nächtlichen Nuancen des barocken Gambenklangs sind bei Lorenz Duftschmid in besten Händen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Donnerstag, 16. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Eine kleine Nachtmusik**

Brillante Musiker servieren schönste Nachtmusiken von Mozart. Seine Briefe werden gelesen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Freitag, 17. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Don Giovanni in Nöten**

Andrés Orozco-Estrada und seine brillanten jungen Solisten spielen sich durch herrliche Arien eines munteren Don Giovanni.

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Samstag, 18. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Don Giovanni in Nöten**

wie 17. Juli

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Freilichtmuseum Stübing,  
17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr  
(bei Regen: Sonntag, 19. Juli, 14 Uhr,  
Helmut List Halle)  
**Sommernachtstraum**

Ein Sommernachtstraum zwischen den Klängen der Wälder und der Stille der Nacht. Mit Arianna Savall, Raphael Meinhart, Bertl Mütter ...

Preis: EUR 55

Sonntag, 19. Juli

Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)  
**Haydn im styriarte.Salon**

Haydns Kammermusik ganz intim: moderiert von styriarte-Intendant Mathis Huber, gespielt vom Haydn Quartett aus Eisenstadt.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Freilichtmuseum Stübing,  
17.30 / 18 / 18.30 / 19 / 19.30 Uhr  
(bei Regen: 19.30 Uhr, Helmut List Halle)  
**Sommernachtstraum**

wie 18. Juli

Preis: EUR 55

Montag, 20. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Geistertrio**

Mozarts Musik für Glasharmonika, Beethovens „Geistertrio“ und mehr mit Christa Schönfeldinger und Freunden.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Dienstag, 21. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Mondscheinsonate**

Die „Mondscheinsonate“ mit Bernd Glemser – perfekter Ausgangspunkt für eine fantastische Romantiktacht.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Mittwoch, 22. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Klezmer Bridges**

Das Moritz Weiß Klezmer Trio trifft bei Musiken aus dem Schtetl virtuell auch auf Giora Feidman.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Donnerstag, 23. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Schubertiade!**

Stephanie Houtzeel eröffnet den zweitägigen Schubert-Parcours gemeinsam mit Florian Birsak. Streicherfreunde spielen Quartett.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Freitag, 24. Juli

Helmut List Halle, 18 / 19.30 / 21 Uhr  
**Schubertiade!**

Daniel Johannsen übernimmt den Staffelstab vom Vortag gemeinsam mit Florian Birsak. Die Streicherfreunde bleiben auch bestehen.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Samstag, 25. Juli

Schloss Eggenberg (Hof), 15 / 18 / 21 Uhr  
(Bei Regen: Helmut List Halle)  
**Feuerwerksmusik**

Alfredo Bernardini gibt im Zusammenspiel von zwei Ensembles zum großen Finale ein Feuerwerk barocker Hits.

Preis: EUR 33 / 55 / 88

Sonntag, 26. Juli

Helmut List Halle, 11 Uhr (Matinee)  
**Italienische Serenade**

Die „Italienische Serenade“ von Hugo Wolf ist ein Unikum von ansteckend guter Laune. Junge Komponisten knüpfen daran an. Das Minetti Quartett spielt.

Preis: EUR 22 / 44 / 66

Schloss Eggenberg (Hof), 15 / 18 / 21 Uhr  
(Bei Regen: Helmut List Halle)  
**Feuerwerksmusik**

wie 25. Juli

Preis: EUR 33 / 55 / 88

**Karten und Informationen**

styriarte-Kartenbüro  
Sackstraße 17, 8010 Graz

☎ 0316.825 000

www.styriarte.com

Konzerte mit je 10 % Ermäßigung auf max. 2 Tickets für

♣ Ö1 Club-Mitglieder

♠ Standard AbonnentInnen

Wir  
wünschen  
Ihnen  
eine  
klangvolle  
Konzertsaison  
2020/21.

Steiermärkische  
**SPARKASSE** 

 BANKHAUS  
KRENTSCHKER  
Gutes Geld. Seit Generationen.

# Hitfeuerwerk mit recreation Saison 2020/21

**A**n Superhits der klassischen Musik herrscht in der neuen Saison von recreation kein Mangel. Die Bilder einer Ausstellung, die Moldau und Scheherazade, Beethovens Fünfte und Mozarts Klarinettenkonzert geben sich ein Stelldichein. Haydn ist mit der „Schöpfung“ und seinen schönsten Pariser Sinfonien vertreten, Brahms mit seiner Dritten, Schubert mit der Fünften, Dvořák mit der Achten Sinfonie. Dazwischen lenken unsere Dirigentinnen das Ohr auf eher Entlegenes: Mei-Ann Chen bricht wieder eine Lanze für Komponistinnen, darunter die fast vergessene Johanna Müller-Hermann aus dem Wiener Jugendstil. Giedre Šlekytė wagt sich mit Emmanuel Ceysson an das Harfenkonzert des Leipziger Romantikers Carl Reinecke – mindestens so weihnachtlich wie „Hänsel und Gretel“. Auch die übrigen Solistinnen und Solisten gehören zur jungen Generation: der Klarinettist Alexander Gurfinkel aus Israel, die Pianistin Kristina Miller und der Geiger Nikita Boriso-Glebsky aus Russland, der Pianist Philipp Scheucher aus Graz. In ihrer Virtuosität und Frische eröffnen sie neue Zugänge zu Mozart, Bruch und Rachmaninow.

## GROSSES ORCHESTER

Konzerte um 19.45 Uhr, Stefaniensaal  
Einführung jeweils um 19.15 Uhr

**Mo, 12. & Di, 13. Oktober 2020**

### BEETHOVEN FÜNF

Mozart: „Zauberflöten“-Ouvertüre, KV 620  
Klarinettenkonzert in A, KV 622  
Beethoven: Symphonie Nr. 5 in c

Alexander Gurfinkel, Klarinette  
Dirigent: Michael Hofstetter

**Mo, 16. & Di, 17. November 2020**

### SCHEHERAZADE

Higdon: Dance Card  
Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2 in c  
Rimski-Korsakow: Scheherazade, op. 35

Kristina Miller, Klavier  
Dirigentin: Mei-Ann Chen

**Mo, 14., Di, 15. & Mi, 16. Dezember 2020**

### WEIHNACHTSMÄRCHEN

Schubert: „Rosamunde“-Ouvertüre  
Reinecke: Harfenkonzert in e, op. 182  
Humperdinck: Suite aus „Hänsel und Gretel“

Emmanuel Ceysson, Harfe  
Dirigentin: Giedrė Šlekytė

**Mo, 18. & Di, 19. Jänner 2021**

### PARISER SINFONIEN

Haydn: Sinfonie Nr. 83 (Das Huhn)  
Bruch: Violinkonzert Nr. 1, op. 26  
Haydn: Sinfonie Nr. 82 (Der Bär)

Nikita Boriso-Glebsky, Violine  
Dirigent: Stefan Gottfried

## recreation

GROSSES ORCHESTER GRAZ

SAISON 2020/2021

GROSSES ORCHESTER recreationBAROCK

**Mo, 8. & Di, 9. Februar 2021****BILDER EINER AUSSTELLUNG**

Müller-Hermann: Heroische Ouvertüre  
 Ravel: Pavane pour une infante défunte  
 Fünf Stücke aus „Mutter Gans“  
 Mussorgski: Bilder einer Ausstellung

Dirigentin: Mei-Ann Chen

**Mo, 15. & Di, 16. März 2021****DIE SCHÖPFUNG**

Haydn: Die Schöpfung, Hob. XXI:2

Tetiana Miyus, Franz Gürtelschmied,  
 Ludwig Mittelhammer  
 chor pro musica graz  
 Dirigent: Andreas Stoehr

**Mo, 19. & Di, 20. April 2021****DIE MOLDAU**

Smetana: Ouvertüre zu „Die verkaufte  
 Braut“ & aus „Má Vlast“: Vyšehrad,  
 Die Moldau & Aus Böhmens Hain  
 und Flur  
 Dvořák: Symphonie Nr. 8 in G

Dirigentin: Mei-Ann Chen

**Mo, 10. & Di, 11. Mai 2021****BRAHMS DREI**

Strauß: „Die Fledermaus“-Ouvertüre  
 Mozart: Klavierkonzert Nr. 19, KV 459  
 Brahms: Symphonie Nr. 3 in F, op. 90

Philipp Scheucher, Klavier  
 Dirigentin: Daniela Musca

**Mo, 7. & Di, 8. Juni 2021****SCHUBERT FÜNF**

Grieg: Aus Holbergs Zeit, op. 40  
 Dvořák: Serenade in d, op. 44  
 Schubert: Sinfonie Nr. 5 in B, D 485

Leitung: Wolfgang Redik, Violine, &  
 Christian Binde, Horn

Hauptsponsor:

Steiermärkische  
**SPARKASSE** 

 BANKHAUS  
 KRENTSCHKER

Karten und Informationen:  
 Tel. 0316.825 000  
 www.recre.at

**recreationBAROCK**

Beginn: 19.45 – Stefaniensaal

**Mo, 28. September 2020****FUX, DU HAST DEN TANZ GESTOHLN**

Fux: Serenade in C, K 352 u. a. aus dem  
 Concentus musico-instrumentalis  
 Volksmusik

Die fidelen Hirtenfelder  
 Sepp Pichler, Dudelsack  
 Leitung: Michael Hell, Cembalo  
 Moderation: Mathis Huber

**Mo, 21. Dezember 2020****WEIHNACHTSORATORIUM**

Bach: Kantaten 1-3 aus  
 „Weihnachtsoratorium“, BWV 248

Raffaele Pe, Gernot Heinrich u. a.  
 Camerata Styria  
 Dirigent: Jordi Savall

**Mo, 1. März 2021****VIVALDI-FRÜHLING**

Vivaldi: Concerto in g, RV 577 / Der  
 Frühling, RV 269 aus: Le quattro stagioni  
 Concerto in G für Fagott, RV 494  
 Concerto in d, RV 566 u. a.

Mónica Waisman, Violine  
 Leitung: Sergio Azzolini, Fagott  
 Moderation: Mathis Huber

**Mo, 3. Mai 2021****FEUERWERKSMUSIK**

Händel: Feuerwerksmusik, HWV 351  
 Gluck: Ouvertüre zu „Semiramide“  
 Rameau: Ouvertüre zu „Naïs“  
 J.S. Bach: Orchestersuite Nr. 4, BWV 1069  
 C.P.E. Bach: Cembalokonzert

Eva Maria Pollerus, Cembalo  
 Leitung: Christian Binde, Horn  
 Moderation: Mathis Huber

Raiffeisen  
Meine Bank



# SEITE AN SAITE

---

HAUPTSPONSOR DER **STYRIARTE**